

Toben. Auch die empörende Entfaltung Bebel's über den Schöberger Fall, in der Kriminalkommission Schöne einen laienhaften Kaufmann unter dem Vorzeichen, ihn unbeschäftigt in Deutschland zu lassen und unter Ausstellung eines gefälschten Passes zum Landesverrat gegen sein russisches Vaterland anzustellen suchte, machte der Minister in allen wesentlichen Punkten als wesentlich zutreffend anerkennen. Die sehr dadurch Preußen sich wieder einmal vor aller Welt blamiert hat, bemerkt wohl zur Genüge die Tatsache, daß selbst der Ultra-reaktionär v. Brandenbuck ein einseitiges Vergehen gegen die schiedlichen Beamten verlangte. Auch sonst waren selbst die gemäßigtsten aller Verfolger von Freiheitskämpfern geachteten bürgerlichen Reaktionäre von der ganzen Affäre nicht sehr entzückt. Außer einigen antisemitischen Spitzern des „Humme August“ v. Berner, des überbezahlten v. Bognya und des Korpschützen v. Brandenbuck in bezogenen alle Parteien der Regierung ihre neueste Blamage im Kampf gegen den Unruhm. Nur daß natürlich keine der bürgerlichen Parteien aus Angst vor der „Revolution“ ein wirklich freisinniges gesetzlich umhülltes Fremdbrecht zu fordern wagte. Diese Forderung zu verstehen, das überlassen sie diesem der einzigen Partei der Kultur, der Sozialdemokratie.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 14. Mai 1906.

Der Reichstag.

Nach am Sonntag die zweite Sitzung der Diätenvorlage und der damit verbundenen Vorlage über Änderung der Artikel 23 und 32 der Reichsverfassung vor. Benigstens der größte Stein des Anstoßes wurde aus dem Wege geräumt, indem der Reichstag dem Kommissionsantrag entsprechend die Abänderung des Art. 23 (Minimalpräsenzfrage) ablehnte und damit den Eintrag der Regierung in die Geschäftsordnung des Reichstages abwehrte. Die Regierung scheint sich in diese Ablehnung trotz der wütenden Angriffe fügen zu wollen, die die Arentz, Gerold, Staudy und Genossen bezogen gegen den Staatssekretär Grafen Fjodorowsky richteten. Die Streichung dieser Verfassungsänderung erlaubt unserer Fraktion, für die Genosse Singer mehrere Male zu kurzen, schärfsten Ausführungen das Wort ergreifen, für die Diätenvorlage zu stimmen. Ein ideales Stimmverhältnis ist freilich auch nicht aus den Kommissionsberatungen hervorgegangen. Es bleibt die Reichstagsmehrheit und damit der Antrag zur oberständlichen Akkordarbeit; es bleiben die einwirkenden Abzüge der Nicht-nahme an namentlichen Bestimmungen. Genosse Singer ergriffelte jedoch diese Bestimmungen; die Mehrheit aber nahm sie an.

Gegen den Beschl. der Landtagsdiäten für die Doppelmonats für die Lage der Reichstagsdiäten stehen die Konventionen und Reichspartei der Sturm, die sogar der preussischen Regierung wegen dieser Bestimmung mit einem Donnerwetter im Dreifachbau drohen.

Eine auf Witzungen der Verhandlungen zielende Resolution wurde angenommen, nachdem Genosse Hecht energisch Protest gegen die sich dabei offenbarende Stenogrammgenosse gestellt hatte. Am Montag stehen das Mantelgesetz und keine Vorlagen auf der Tagesordnung.

Afrikanische „Siege“.

Aus dem Osten wie aus dem Westen Afrika wissen wohlgelehrte Blätter abermals viel Schreckliches zu berichten. In Ostafrika sind wieder einige hundert Eingeborene teils erschossen, teils gefangen und erstickt worden. Außerdem ist in Ostafrika der schon meermalen eingeschickte, gepreßte, gefesselte und getötete Mwangi abermals „entdeckt“ worden, geschlagen und schwer — besonders einige Patrollen — bestraft worden. In Ostafrika — verurteilt worden. Nach allen bisherigen Erfahrungen braucht man aber nicht zu befürchten, daß er darum aufhören wird, das Obich wieder Siege zu sein; denn das Tode wieder aufzuerstehen, Bestrebungen sich wieder sammeln und erfolgreiche Angriffe auf deutsche Truppenteile unternehmen, ist in Südwestafrika nichts Ungewöhnliches mehr. Nur die deutschen Leuten — die Opfer, die der unaufrichtigen Kolonialkrieg frist — stehen leider nicht mehr auf.

Am aber ist für den deutschen Siegesgeister Südwestafrika zu sein geworden; die letzte Entschließungsschlacht gegen Mwangi ist unter Verletzung des Völkerrechts auf britischem Gebiet geschlagen worden, das die deutschen Truppen ohne Erlaubnis der Engländer betreten hatten. Es ist richtig, daß die Engländer die überlebenden Dostentotenwunden hätten entlassen müssen, genau dasselbe Recht und dieselbe Pflicht hatten sie aber auch den deutschen Truppen gegenüber — Die deutsche Regierung hat sich wegen der geschienen Grenzverletzung in London entschuldigt, und man wird dort wohl die Entschuldigung annehmen — freilich nicht ohne sich eigene Schanden über die deutsche Kriegstun zu machen, die, um sich auf der Höhe der bisherigen Erfolge zu erhalten, so in bedeutenden Mitteln ihre Zukunft nehmen muß.

Stärker aber als den Engländern drängt sich den Deutschen der Gedanke auf, was sie wohl noch alles mit ihren Sonnenplänen erleben werden. Diese neue Art, kleine, schlecht bewaffnete Regimenter, die um ihr Eigentum und ihre nationale Unabhängigkeit kämpfen, mit ungeheurer Truppenmacht jahrelang immer wieder von vorne entscheidend zu besiegen, muß schließlich auch den Patrollen auf die Nerven fallen. Je lauter sie den Mut der deutschen Truppen loben, desto schwerer fällt das Gegenereicht dieses Lobes auf die Führung, die nach unendlichen Kriegszügen nur solche Siege erringt, für die man sich bei eher fremden Mäde entschuldigen muß.

43 Volks-Verfassungen werden morgen in Berlin von unseren Genossen beantragt werden, in denen gegen das preussische Schulverfassungsgesetz protestiert werden soll.

Folgen der Braunkohle. Der Vertreter in Duisburg erklärte im Hinblick auf den beabsichtigten Beschluß der Brauereien, die Bierpreise zu erhöhen, daß sie die Mehrheit besitzung nicht auf das Publikum abwälzen, auch nicht selbst tragen könnten. Sollten die Brauereien bei ihrem Köhler Beschluß beharren, so würde die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei ins Auge gefaßt werden.

Der preussische Kultusminister Studt, der stets mit Eifer gegen jede fortschrittliche Geisteskultur gearbeitet hat, wird wieder einmal als reif für den Ruf nach Beendigung, trotz seiner großen Verdienste um das traurige Schulverfassungsgesetz. — Schade wäre es um den Herrn nicht, obwohl auch nicht viel Besseres an seine Stelle kommen wird.

Obstruktion im Rudolstädter Landtag. Am Sonnabend wurde in Landtage des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt der Wahltag unserer Genossen, daß die Landtagswahl an einem Sonntag abgehalten werden solle, und daß die Regierung gleichmäßige Stimmzettel herstellen lassen solle, mit 9

gegen 7 Stimmen abgelehnt. Hieraus verließen unsere Abgeordneten bis auf einen den Saal, so daß der Antrag bei der nun folgenden Abstimmung über den Antrag der Rechte, betreffend Erhöhung des Wahlzensus für die Präfekturbereiche auf 200 Mk., beschlußfähig war. Der Präsident beantragte die nächste Sitzung auf 12 1/2 Uhr an. Auch diese Sitzung war beschlußfähig, da die sozialdemokratischen Abgeordneten den Sitzungssaal wieder verlassen hatten.

Eine Nichterforderung. Landgerichtsdirektor Wandlich in Leipzig ist an das Oberlandesgericht in Dresden beordert worden. Der genannte Richter war Vorsteher in der bekannten Verhandlung gegen unseren Genossen Redakteur Heine, die mit dem Urtheile von 21 Monaten Gefängnis, verhängt gegen die Tendenz der Leipz. Volksztg., am 12. Februar in erster Instanz endete. Während das Urteil noch in der Revisionsinstanz schwebt, ist die Beförderung erfolgt. Wenn politische Tendenzprozesse als Sprungbrett zur Beförderung der mit der Aburteilung betrauten Richter dienen, so liegt in der Beförderung eine direkte Aufmunterung zur Rechtsjustiz. Ob der Leipziger Tendenzprozeß der Grund zur Beförderung nach Dresden war, entzieht sich unserer Kenntnis. Die nahegelegene Möglichkeit einer solchen Annahme wäre ausgeschlossen, wenn die Unabhängigkeit der Richter durch ein gesetzlich festgelegtes Beförderungssystem sicherer als heute gesetzt wäre.

Kinder im Gefängnis. Die Deutscher Strafkammer verurteilte den 13jährigen Schulknaben Schulz und dessen 12jährige Schwester für einen Dummheitsverbrechen zu je einem Jahre Gefängnis, weil sie namentlich der Mischungsvergabe Steine auf die Straßensahnaleise gelegt hatten, wodurch die Entgleisung eines elektrischen Wagens herbeigeführt wurde.

Wieder ein Landesverrats-Prozess. Am Sonnabend hatte das Reichsgericht wieder über eine Spionageaffäre zu verhandeln, und zwar gegen den Sänder Kampagnen aus Effen an der Ruhr. Nach dem Eröffnungsbeschluß machte der Angeklagte 1903 und 1906 den Versuch, sich in den Besitz von Schriften und anderen Gegenständen zu legen, deren Bekanntschaft im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, um davon einen für das Deutsche Reich nachteiligen Gebrauch zu machen. Kamentlich soll er versucht haben, die in Verwendung des Bezirkskommandos Effen befindlichen Bestimmungen, Pläne und Akten über die Mobilmachung sowie Reicherungen von Geschützen und Besitzdingen zu erlangen. Auf Antrag des Oberkriegsgerichts wird für die ganze Dauer des Prozesses die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Verurteilung und Stellung unter Polizeiaufsicht. In der Urteilsberatung wurde heißt es: Der Angeklagte hat den Versuch gemacht, sich die fraglichen Gegenstände durch zwei Soldaten des Bezirkskommandos Effen zu verschaffen, um sie der russischen Regierung zu verraten. Mit Wüchsigkeit auf die Generale des verbredlichen Willens und darauf, daß der Angeklagte gerade Soldaten zum Verrat zu bestimmen versucht hat, wurde von einer Gefängnisstrafe abgesehen.

Russische Freundschaftsbeweise. Am Sonntag wird Gemeldet: Am Freitag wurde der Grenzbeamte Bache aus Eisenhut, der sich in Begleitung mehrerer Einwohner auf einem Patrouillengang befand, 100 Meter von der russischen Grenze entfernt von einem russischen Grenzsoldaten in die linke Handeitelte geschossen. Bache ist lebensgefährlich verletzt. Seine Begleiter haben deutlich gesehen, wie der Russe auf Bache anlegte, vermuteten aber, daß er einen Scherz habe machen wollen.

Die russischen Katastrophen wissen nachgerade, daß sie sich der preussischen Kaiserregierung gegenüber alles herausnehmen können.

Ein militärischer Landfriedensbruch-Prozess. Das Kriegsgericht der 33. Division in Erfurt verurteilte nach zweitägiger Verhandlung folgende Angehörige des Langensalzaer Jägerregiments zu Pferde wegen Landfriedensbruch: Unteroffizier Wodemann zu einem Jahr Gefängnis, Degradation und Ausstoßung aus dem Heere, zwei Mannschaften zu je sechs Monaten, zwei zu je 14 Wochen Gefängnis; zwei wurden freigesprochen.

Die letzte Verurteilung aus Südwestafrika meldet: Verurundet: Oberleutnant Gray aus Solenberg. Gefallen: Reiter Mail aus Waberg. An Zypus gestorben: Reiter Koch aus Wolen, Gefreiter Raabe aus Priebus. An Corbut gestorben: Reiter Bismarck aus Hauere.

Ansland.

Österreich. Eine Prüßewildade. In Reichenberg (Böhmen) kam es am Freitag in einem Restaurant wegen eines geringen Wortwechsels zu einem blutigen Renkontre zwischen dem Oberleutnant Reichard und dem Sicherheitsinspektor Hiller. Der letzte wurde durch einen Schuß in den Kopf und durch einen Stich in den Unterleib tödlich verwundet.

Frankreich. Die sozialistische Stichwahl. Der Ausschluß der geringsten Sozialisten aus dem Seine-Departements beschloß, daß die zu Stichwahl gelangenden Kammerkandidaten es ablehnen sollen, mit den Merikalen und Konserativen Wahlbündnisse einzugehen, daß sie vielmehr alles aufsetzen müssen, um den Sieg der radikalen Kandidaten zu sichern. In denjenigen Bezirken, wo Dissidenten (unabhängige Sozialisten) zur Stichwahl gelangen, müssen die geringsten Sozialisten ihre Kandidaturen zurückziehen, ohne ausdrücklich zugunsten des Dissidenten einzutreten.

Italien. Der Generalfreie ist fast überall beendet. Die Wiederannahme der Arbeit erfolgt auf Anordnung der Organisationen überall ordnungsgemäß. Maßregelungen sind bis jetzt nicht zu verzeichnen.

Die Kammer hat nach längerem Sträuben die Mandatsübertragung der 15 sozialistischen Abgeordneten genehmigt und die betreffenden Siege für erledigt erklärt. Die Nichterzeugung, die beabsichtigt wegen der blutigen Vorgänge in Turin erfolgte, hat in Parteiloseien den vorzüglichsten Einbruch gemacht.

Zur Revolution in Rußland.

Der Ruf nach Amnestie. Nach Eröffnung der Duma-Aktion am Sonnabend teilte der Präsident mit, daß unter anderen Verfügungen und Telegramme von Zarsinen verschiedener Gefängnisse, so aus Irkutsk und Kaspoff eingelaufen seien. Die Mitteilung wurde mit Befehl aufgenommen und die Telegramme gelangen auf Verlangen und unter erneuten anhaltenden Befehl zur Verlesung. Die ganze Versammlung mit Ausnahme einiger Mitglieder der Rechten erhob sich unter dem Rufe: „Amnestie, Amnestie!“

während der Befehl fortblower. Das Haus stimmte dann dem Antrage einiger Mitglieder der Linken zu, den Gefangenen im Namen der Duma zu danken.

Die nationalliberale Magdeburger Zeitung bemerkt dazu ebenso hässlich wie verbost: „Die Verhandlungen der Duma fangen ja gut an. Wenn es so weiter geht, kann man noch etwas erleben.“ — Es sind doch Prachtstücke, unsere deutschen Nationalliberalen!

Aus Petersburg wird fernher gemeldet: Die Mitglieder der Reichsbuma haben die Einladung der Petersburger Stadterwaltung, die ihnen zu Ehren ein Fest zu geben beabsichtigte, mit der Begründung abgelehnt, vor dem Erscheinen einer Amnestie sei keine Festlichkeit möglich.

Die konstitutionell-demokratische Partei hat einen Amnestieentwurf ausgearbeitet, der eine vollständige Amnestie für politische Verbrecher“ und außerdem noch folgende Forderungen enthält:

Von der Reichsbuma wird eine 13gliedrige Kommission gewählt, die das Recht der Kooperation hat und an alle Effe geben, bezüglich die Amnestie zu richten sind. Befähigt aller der Amnestie-Kommission gemeldeten Fälle haben die Gerichtsbehörden genaue Auskunft zu erteilen und die Originalakten vorzuliegen. In Kriminal- und allen denjenigen Fällen, wo vorläufig ist, daß das Verbrechen politischen Natur enthalte, ist und diese bejaht werden können, soll Amnestie erteilt werden. Alle Personen, auf die die Amnestie ergeht, werden auf Staatskosten ihre Heimat befristet. Die Regierung kann der Amnestie-Kommission Vorschläge machen bezüglich der bei Anwendung des Amnestiegesetzes nach zu erfüllenden Vorbedingungen. Die Amnestie-Kommission hat der Reichsbuma halbjährlich über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten.

Streikbewegung in Petersburg. Die Arbeiter des Zentralwasserwerks sowie der Stationen Wassili Drowo und Petersburg sind wegen verdrissenen Lohnforderungen in Streik getreten. Die Streikenden erklären, nicht eher die Arbeit wieder aufnehmen, als ihre Forderungen bewilligt sind. Die Stanten werden von Truppen scharf bewacht. Die Verwaltung der Wasserwerke teilt mit: daß sämtliche Arbeiter bis auf entlassen zu betrachten haben.

In den Ostseeprovinzen wird, so schreibt eine Parteikorrespondenz aus Riga, nach wie vor in fürchterlicher Woge amtiert, obwohl an 1. (13.) Mai eine Amnestie gegeben werden soll. Es werden Todesurteile in Masse gekürzt und zahlreich sind die Verurtheilten. Noch einmal ergoß die Reaktion ihr Haupt, noch höher als unter Witte und Durnowo. Alles ist in fieberhafter Aufregung und Ermattung. Die wegenhäftigen Abgeordneten haben beschloffen, sich weder durch Renouren noch durch Boykotte schrecken zu lassen, sondern ihr Mandat zu erfüllen und von keiner ihrer Forderungen abzustehen, sich auf nicht nach Hause schicken zu lassen, bis sie eine vollständige konstitutionelle Ordnung auf demokratischer Grundlage hergestellt haben. Ein Zulassenlos ist unvermeidlich. Und dann haben wir die Revolution, wie sie toller noch nie gewirkt hat. Auf einer Seite das ganze Volk mit Einschluß der betrogenen und beleidigten Bourgeoisie, auf der anderen die Regierung, die Hofplique mit der Arme und Polizei. Wer zuletzt siegt, ist ja klar, aber das Blutvergießen!

Das die Amnestie am 1.13. Mai betrifft, so muß man sich mit Vorsicht aufnehmen, denn wir haben doch schon gesehen, wie die Polizei auf die Amnestie pfeift. Briefe werden rücksichtslos zensurisiert.

Ueber Russisch-Polen ist wieder der Belagerungszustand verhängt worden wegen der starken Streikbewegung. In Warschau befinden sich die Schneider, Schuhmacher, Lederarbeiter, Zimmerer, Maurer, Antreiber und sächsischen Arbeiter im Streik.

Kernen die Kosaken auch menschlich denken? Aus Petersburg wurde dem V.L. vom Sonnabend geschrieben: Für wichtig halte ich eine Episode nach der geistigen Duma, bei welcher der Abgeordnete der Uralkosaken auf der Straße zum Publikum sagte: „Die Uniform hat in uns Kosaken den Menschen erdrückt. Das ganze russische Volk muß uns helfen, Staatsbürger zu werden. Wir haben uns unsere Tropfen nicht in der Wandschüre sondern hier im Lande geholt. Helft uns, diese Tropfen loszumachen!“

Gapons Nachsich. Ein Petersburger Staatsanwalt öffnete am Sonnabend in Anwesenheit des Untersuchungsrichters und des Rechtsbeistandes Gapons das Depot Gapons auf der Bank des Credit Fonats. In demselben fanden sich 14500 Rubel in russischen Wertpapieren und 1400 Franc in französischem Gelde.

Soziales.

Die Gewährung freier Vermittel ist vom Stuttgarter Gemeinderat mit 20 Gegen 6 Stimmen beschlossen worden, allen reaktionären Widerständen zum Trotz. Die Reaktionsliberalen witterten sehr empfinden gegen die „ganz unabhängige“ Meinung, obwohl sie für die Schüler höherer Schulen wesentlich höhere Zuschüsse pro Kopf der Schüler bewilligen als auf einen Schüler bei Beförderung der Lernmitteln kommt. Die Kosten wurden auf 81 000 Mk. geschätzt. Ausgeschlossen ist allerdings nicht, daß der Bürgerausschuß an den namentlich die Sache geht, den vernünftigen Beschluß wieder aufhebt.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Eine mißglückte Staatsaktion. Dem Genossen Frezgang ist jetzt ein Beschluß des Landgerichts I Berlin vom 24. April zugestellt, in dem die Aufhebung der Reichsanfrage der Großhändler gegen Volks-Verdummung ausdrücklich ausgesprochen ist, weil das den Genossen Frezgang von der Aufhebung zu Gewalttätigkeiten freisprechende Urteil Rechtskraft erlangt hat.

Die Aufhebung zum Austritte aus der Landeskirchliche Praxis? In der Presse der verschiedenen Parteirichtungen Deutschlands ist der Aufruf des Bundes freier religiöser Gemeinden Deutschlands und des deutschen Freidenkerbundes zum Austritte aus der Landeskirche onstandes gebracht worden. Nirgends hat man in dem Aufrufe ein profanes Vergehen erblickt. Das hieß der Staatsanwaltshof in Schweidnitz vorkommen. Diese hat gegen den Redakteur Genossen Franz Feldmann das Verfahren wegen Verächtlichmachung kirchlicher Einrichtungen eingeleitet, weil F. den Aufruf auch im Proletariat aus dem Culengebirge zum Abdruck gebracht hatte.

Demokratische Behörden scheinen es trefflich zu verstehen, sozialdemokratische Zeitungen zu generieren und dadurch zu ihrem Gedeihen beizutragen. Das Verfahren gegen Genossen Feldmann wird wohl schon vor einer Hauptverhandlung sterben.

Parteianrichten.

Der diesjährige Parteitag, der bekanntlich in Mannheim stattfindet, wird vom 16. bis 22. September abgehalten werden.

Gemeinbewahlen. Unsere Genossen in Ruppurr bei Karlsruhe in Baden errangen in der dritten Klasse einen vollständigen Sieg über die Gegner; ferner eroberten sie in der zweiten Klasse sechs Mandate und sogar eins in der ersten Klasse. — In Dürheim bei Mosbach siegte in der dritten Klasse ein Vorkämpfer der Arbeiter; es wurde dadurch der Genosse Deuble gewählt.

Aufklärungsarbeit in der Arbeiterklasse verrichten die ausserordentlichen Schachmader Dem Braunschweiger Volksfreund wurden am Donnerstag von den lokalen Vorständen des Fabrikarbeiter-Verbandes und des Schmiede-Verbandes 165 neue Abonnenten zugeführt. Es rekrutieren sich meist aus den Ausgesperrten, die sich verpfländeten, sofort die Klassenpresse abzubestellen, da die letztere bei den Arbeiterkämpfern die Arbeiterinteressen mit Prägnanz tritt.

Quittung. Im April sind beim Parteivorstand folgende Beiträge eingegangen: Baden (Groß) 1. Quartal 23.90 Mfr. Augsburg 10.—, Altona 8. und 10. Heft 10. Heft. Wahlkreis 8. Wahlkreis 1905/06 1098.80.—, Berlin, diverse Beiträge 922.30.—, Buda-pest 1. Heft, 6. 8. 9.—, Wien 50.—, Brandenburg i. Ostpr. 10.—, Blankenburg u. Langheim 2.88.—, Bant 2. obden. und 2. hannov. Wahlk. 2. Quartal 438.75.—, Brandenburg a. d. Havel, Brandenburg, Bismarck, 302.—, Braunschw. 10.—, Breslau 1. Quart. 06 700.80.—, Celle 14. hannov. Wahlkreis 1. Quartal 06 78.70.—, Grimnitzgau 18. schlesier. Reichstagswahlkreis 300.—, Danzig 27.80.—, Guss-lingen-Bergheim, Wahlk. 1. Quartal 06 7.04.—, Erlangen 10.—, Falkenberg (Oberl.) 18.—, Götting 8. Konto der Einnahmen im 1. Quartal 06 100.—, Heft a. W., Wahlkreis Götting-Verdingungs-Wagen 1. Rate 200.—, Heft 8.45.—, Kilmach 20.—, Kölln 18.88.—, Kopenick, Franzosenquai der Arbeiter 61.—, Kottowitz 5.—, Lodenwalde, Rufus 5.—, M.-Glabbach, A. W. 1. und 2. Quartal 06 5.—, München, Gau Südbayern 1. Quartal 06 197.28.—, Mühlheim-Wipperfurth 1. Quart. 06 118.28.—, Norderb., Wahlk. 300.—, München, Wahlkreiser 8.—, Norderb., sozialdemokr. Verein 209.—, Paderborn, Wahlkreis 1. Quartal 06 50.88.—, Oberstein a. M. 1. Quartal 06 22.74.—, Oernburg i. D. 1. obden. Wahlkreis 61.60.—, Potsdam-Spandau-Ordnung 194.80.—, Rawitz-Görlitz 5.15.—, Rantow-Gröden, Wahlk. 200.—, Schmiedeberg (Nienburg) 20.—, Schweinitz 10.—, Soest, Wahlkreis Hamm-Soest 1. Quart. 06 93.20.—, Smitthart, G. W. 10.—, Südharze 4.84.—, Suhl, Wahlk. 1. Quartal 06 100.—, Thüringen, Arbeiter-Kasse 150.—, Stendal-Osterburg 17.72.—, Stenaritz-Buchhandlung 10 000.—, Stenaritz 1. Quart. 1906 28 168.85.—, Wahren Jakob 10 000.—, Wittenberg, 1. Quartal 06 8.—, Z. P. 20 000.—

Bergarbeiter-Streik in Mitteldeutschland.

Zeit, den 14. Mai.

Der Gewerksverein

beschäftigt „nach Beendigung des Streites in den mitteldeutschen Braunkohlenrevieren eine Agitation größeren Stiles zu inszenieren.“ Die Vergleute liegen hiermit auf die Versammlungen aufmerksam gemacht. Der Redakteur Lehner aus Weichenfels beschäftigt, in denselben über Verrat, erbärmliche Rechtsmährlichkeiten u. s. w. zu reden. Besonders findet die Agitation mit den Versammlungen in breiterer Öffentlichkeit statt, damit jedermann Gelegenheit bekommt, sich auszusprechen.

Nicht vier sondern sechs Massenversammlungen haben am vergangenen Donnerstag stattgefunden. Sie verteilten sich: Eine im Redner Halle-West, eine für Borna, zwei für Weichenfels-Hof, zwei für Zeit-Weichenfels.

Ein Bericht über den Verlauf der Verhandlungen ist uns leider heute bis zum Redaktionsschluss nicht zugegangen. Wir haben jedoch Anlass zu der Annahme, daß die Verhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß gelangen werden. Sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen, so werden die Bergarbeiter ruhig im Streik verharren, bis der Unterechmerdittel überwunden ist. Die Bergarbeiter fordern nur ihr gutes Recht und das darf ihnen nicht länger vorenthalten bleiben.

Gewerkschaftliches.

Rückzugsmanöver der Metallindustriellen. In einer Erklärung über den Kampf in der Metallindustrie teilt der Metallindustriellenverband mit, daß definitive Beschlüsse nicht gefaßt sind. Der Gesamtverband fordert, daß die Parität bei etwaigen Verhandlungen gewahrt bleibe, und daß dabei das ursprüngliche Verhältnis des direkten Verhandels zwischen Arbeitgeber und Arbeiter gewahrt werden muß, wenn auch nur eine Partei solches fordert, und er verlangt weiter, daß die Forderung des Minimallohnes durch ganz Deutschland von den Metallarbeitern fallen gelassen werde. In diesen beiden Prinzipienfragen werde der Gesamtverband seine angegriffenen Mitgliedsverbände unterstützen, im übrigen mißt er sich nicht in die sonstigen örtlichen Differenzen, weil er seinerseits nicht schlichtensuchen will.

In Braunschweig haben die Metallarbeiter in einer von 3000 Personen besuchten Versammlung einstimmig folgende Resolution angenommen:

Die Versammlung erklärt nach Berücksichtigung der Kommission, daß die Arbeitgeber durch ihre Ablehnung jeder

Zohnerung eine Verhandlung unmöglich gemacht haben, die Verhandlung ist aber einvernehmlich, hat keiner berichtet werde, die notwendige Einigung durch Verhandlungen herbeizuführen, und beauftragt die Kommission, die Arbeitgeber zu erziehen, schriftlich mitzuteilen, in welcher Form sie die Wünsche der streikenden Arbeiter auf Zohnerung zu erfüllen gedenken.

In Breslau wurde am Sonnabend in zwei Versammlungen der ausgesperrten Metallarbeiter folgende Resolution angenommen:

Die Versammelten nehmen von dem derzeitigen Stande der Ausperrung Kenntnis und erklären, daß für die streikenden Kollegen kein Grund vorliegt, die Arbeit bedingungslos aufzunehmen. Die Streikenden und Ausgesperrten, die ihre Friedensliebe betonen und Verhandlungen anbieten, erklären, daß sie nach wie vor zu Verhandlungen bereit sind.

2500 Buchbinder sind zurzeit in Leipzig ausgesperrt oder befinden sich im Auslande.

Die Maurer in Posen beschließen auf den Beschluß der Arbeitgeber hin, die Arbeiter bis zum 14. Mai auszusperren, die Arbeit nur dann aufzunehmen, wenn der Arbeitgeberverband sich verpflichtet, in Verhandlungen zwecks Lohnerhöhungen für das laufende Jahr einzutreten.

Achtung, Denscher! In Wittenberg, Bezirk Halle, sind Differenzen ausgebrochen.

Briefkasten der Redaktion.

A. B. in G. Das kommt ganz aus dem Statut der Krankenkasse an. Wenn das Statut bestimmt, daß bei Verletzungen in Folge Schlägerien die Kosten nicht von der Kasse getragen werden, läßt sich leider nicht um. Unterlassen Sie sich also aus dem Statut, welche Rechte Ihnen in diesem Falle zufließen. — Zahlt die Kasse nicht, so ist die Mutter des Anraders betroffen. Ihre bloße Weigerung genügt nicht; sie müßte sich, nachdem ein Zahlungsbefehl rechtskräftig geworden ist, die Klage erheben lassen.

Verantwortlicher Redakteur: A. Mollenhage in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Hohenlohesches Grünkernmehl

Für rasche Bereitung hocharomatischer Grünkernsuppen.

Reisekörbe,
Stück von 2.95 M. an,
benährtes Febrilal.


Waschkörbe,
Stück von 1.95 M. an,
solides Fabrilal.
Hamb. Engros-Lager
Leopold Nussbaum, G. m. B. H.
Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Billige Damen- u. Kinderhüte,
jede Farbe, das Stück
50 Pfg.
Garnierte Hüte,
hochfeine Sachen, spottbillig
im Ausverkauf
Geiststrasse 2

ff. Matjes-Feringe,
à Stück 10 Pfg.
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstraße 31.
Redaktionsnotiz: Selbsteinstellung, wenig gebraucht, sehr gute Schneider-Nähmaschine, schöner Tisch und Sportkarre sofort sehr billig wegen Raumangel zu verkaufen. Geiststrasse 21 U.

Strohüte
werden sauber gewaschen, gefärbt u. nach neuesten Formen modernisiert.
Fabrik A. Tenner,
Schmerkrasse 21, Hof 1.
Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung.
Ziegelei Wlanca bei Ammerdorf.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des
Orig.-Deutsch-amerikanischen
Theaters zu Berlin
Adolf Philipp a. G.
Gente zum letzten Male:
Aber, Herr Herzog!
Morgen, Dienstag den 15. Mai:
ER u. ICH,
Volksstück mit Gesangs
4 Bildern von A. Philipp.

Walhalla.
Gastspiel der beliebtesten
Victoria-Sänger.
Dienstag den 15. Mai:
Abschieds-Vorstellung.

Walhalla.
Mittwoch den 16. Mai
Première
der weltbekannten
Lona
mit ihrem berühmten Burlesken-Ensemble.
Sichs Ansehungen und Tagessettel.

Saure Gurken
hat noch abzugeben
Bernh. Barth.
Hohenmölsen.
Max Rau
empfehlen Strohhüte in großer Auswahl. Billigste Preise.
Fischerd. u. Haberland, Gr. Steinstr. 31.

Zoolog. Garten
Ohne erhöhtes Entree!
Gr. afrikanische Völkerschau.
„Ein abessinisches Dorf“
zirka 60 Eingeborene, Männer, Weiber und Kinder.
Afrikanische Kunsthandwerker.
Seidenweber, Lederarbeiter, Holzschlächter, Töpfer, Waffenmeister, Rastb.-u. Mattenflechter.

Dorfschule, Bäckerei, Kriegsspiele etc.
Täglich bis zu 6 Vorstellungen.
Meyerwitzer Platz: Gr. 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Dienstag d. 15. Mai,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Eröffnungs-Vorstellung der Abessinier.
Nachmittags von 4-7 Uhr
gr. Konzert.

Konsumverein zu Teuchern.
E. G. m. b. H.
Wir erlauben die Mitglieder, ihre kleinen Marken sofort gegen große umzuwechseln.
Der Vorstand.
Morgen Dienstag
Schlachtfest
Joh. Fischer, Gr. Seitenstr. 7.

Fahrrad
schon gef., aber noch wie neu, (gute Marke) verkauft mit Garantie Hermann Schindler, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 35.
Prakt. Sofa, 2 Sessel nur 75 Mk., wenig gebraucht. Sozialist 10, Spiegel mit Konsol 20, Kleiderkasten 22, Kommode 18, Schreibtisch 16, Büchertisch mit Matratze u. r. 22 Mark. Prakt. Tisch, 2 Stühle und Regulator sofort billig zu verkaufen.
Geiststrasse Nr. 21.
Eine Frau zur Aufwartung Gr. Seitenstr. 26.

Reisekoffer,
Stück von 10.75 M. an,
Nohrplatten-Imitation.
Hamb. Engros-Lager
Leopold Nussbaum, G. m. B. H.
Gr. Ulrichstrasse 60/61.
1 Kinderwagen und 2 Herren-Jackets billig zu verkaufen (Alter Markt 7 U.)

Zur Anschaffung empfohlen: Anklärungs-Schriften über das Christentum.
Was Jesus Gott, Mensch oder Hebermenschen? Von Dr. Eugen Volkmann. — Preis 15 Pfg.
Waren die Urschriften wirklich Sozialisten? Von Dr. Eugen Volkmann. — Preis 15 Pfg.
Das wahre Christentum als Feind von Kunst und Wissenschaft. Von Dr. Eugen Volkmann. — Preis 15 Pfg.
Was haben die Armen d. Christentum zu verdanken? Von Dr. Eugen Volkmann. — Preis 20 Pfg.
Christentum und Sozialismus.
Neue Ausgabe mit einem neuen Vorwort vom Mai 1901 von A. Bebel. Preis 10 Pfg. Porto 3 Pfg.
Die wahre Gestalt des Christentums. Uebersetzt und mit Vorwort versehen von A. Bebel. Preis 30 Pfg.
Glossen zur wahren Gestalt des Christentums. Von A. Bebel. Preis 30 Pfg.
Sozialdemokratie und Zentrum. Von A. Bebel. Preis 20 Pfg.
Die Religion der Sozialdemokratie. Von J. Dietgen. 6 Aufl. Preis 20 Pfg.
Wider Gottes- und Bibelglauben. Von A. Dorn. Preis 30 Pfg.
Die Kirche im Dienste des Unterechmerdittels. Von R. Calver. Preis 10 Pfg.
Arbeiterkatholizismus. Von R. Calver. Preis 10 Pfg.
Wie ein Arbeiter Sozialdemokrat wurde? Von R. Calver. Preis 10 Pfg.
Christliche Arbeiterkassen. Preis 20 Pfg.
Preis Arenberg und die Arenbergs. Preis 20 Pfg.
Grundriss und Fortbildungen der Sozialdemokratie. Preis 10 Pfg.
Die Ziele der sozialdemokratischen Partei. Preis 15 Pfg.
Nieder mit den Sozialdemokraten. Preis 10 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,** Carl 42-43.

Praktischer Rechtsbeistand.
Enthalten das neue Bürgerl. G. B. Sankels-, Zivil-, Straf-, Konkurs- u. Gewerbeordnungs- und andere Werke.
Gut gebunden 1.50 M.
Folksbuchhandlung.

Sonnabend früh 7 Uhr verschied nach kurzem, schmerzlichem unser lieber Mitarbeiter, der
Zimmermann Albert Hentschel
an der Proletarier-Krankheit. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen treuen Kollegen, welcher stets seinen Mitarbeiter gegenüber kollektivistisch handelte.
Wäge ihm die Erde leicht sein!
Die Arbeiter der Dampfseilerei von Carl Meyer.

Sonnabend früh 7 Uhr verschied nach fünfmonatlichem Krankenlager mein lieber, guter Vater, der
Zimmermann Albert Hentschel
im vollendeten 38. Lebensjahre. Dies geht tiefbetruert an
W. Schumann.
Die Beerdigung findet Dienstag mittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Sonntag früh 8 Uhr entließ nach langem, schmerzlichem mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Hugo König
im Alter von 24 Jahren. Dies geht tiefbetruert an
Heinrich Hentze, den 14. Mai 1906.
Die trauernde Gattin
nebst Eltern.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Nowakstr. 20, aus statt.

Dankagung.
Juridisch gelehrt vom Grabe meines mit unbeschreiblichen Schmerze, unerwartet treu geliebten Vaters, lagen wir für die liebevolle Teilnahme und reichen Kranzsendungen, sowie allen denen, welche ihr zur letzten Ruhe geleiteten, unieren besten Dank. Besonderen Dank Herrn Redakteur Adolf Hehle für seine herzergreifenden Worte am Grabe. Dank dem Vorstand der Bau- und Erdarbeiter, dem Sozialdemokratischen Verein, sowie dem Arbeiter-Gewerksbund für den ergebenden Grabelgang.
Die tieftrauernde Witte:
Wilhelmine Wappes nebst Kindern.





Maschel-Butter

ist eine hochfeine
Tafel-Butter
von feinem Wohlgeschmack, vor-
züglichem Aroma und guter Halt-
barkeit.
Nur in meinen Filialen erhältlich.

Thüringer
Blut- u. Leberwurst
Pfund 60 Pfg.

Feinste Jette
Edamer Käse Pfund 80 Pfg.
Feinste Emmentaler
Schweizerkäse Pfund 100 Pfg.

Es gelangt eine wirklich gute reinschmeckende **Molkereibutter:**
Feine Spargel-Butter Pfund 116 Pfg. zum Verkauf.

Vorzügl. Tafel- und Speise-Öel, 1/4 Flasche 110 Pfg., 1/2 Flasche 60 Pfg.

F. K. Krause

Grosse Ulrichstrasse 44
Leipzigerstrasse 16
Alter Markt 18
Grosse Steinstrasse 39
Thomasianstrasse 40
Steinweg 21
Bernburgerstrasse 16
Burgstrasse 7.

Brauerei Franz Lohrenz, Weissentfels a. S.

Der Ausschank meines

Jungbieres

erfolgt von jetzt an wieder jeden **Dienstag** und **Freitag** vormittags 5-9 Uhr in meiner
Niederlage
Klosterstrasse 24
(im Hofe der alten Post) sowie in meiner Brauerei selbst.

Naumburg!

Naumburg!

Mehrere Frauen

zum **Austragen des Volksblattes** gesucht. Zu melden mittags 1/1-1/2, 2 Uhr
und abends 1/2-7-8 Uhr bei **Fr. Rothe, Grosse Marienstrasse 30, II.**

Freiender-Bereinigung von Halle u. Umg.

Mittwoch den 16. Mai abends 8 1/2 Uhr
im Saale des „Weißen Hirs“, Gertrudenstr. 5

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Das Leben Jesu. II. Teil. Referent: Redakteur
Genosse Molkonbuhr.
2. Vereinsangelegenheiten.

Gäste sind stets willkommen und findet dementsprechend freie Diskussion
statt. **Der Vorstand.**

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Otto Birke'schen Konkursmasse**, Leipzigerstrasse 69, hier
gehörigen Warenvorräte, als:
Schokoladen, Biskuits, Konfitüren, Bonbons, Atrappen etc.
sollen heute und folgende Tage im Geschäftsladen, Leipzigerstrasse 69, hier
zu billigen Preisen **anderverkauft** werden.
Geöffnet vorm. 9-12 Uhr und nachm. 3-5 Uhr.
Der Konkursverwalter: **Ferd. Wagner.**

Gemeinschaftl. Ortskrankenkasse.

Rechnungsabschluss für 1905.

Einnahmen.	Ausgaben.
Uebertrag aus 1904 25 856.80	Ärztliche Behandlung 16 082.45
Zinsen 2 799.68	Medikamente und Heilmittel 7 796.41
Beiträge 111 901.58	Krankengeld u. Angehörigen 46 297.43
Erfolgleistungen auf Grund 2 135.29	Unterstützung 406.80
des Fr.-B.-G. 1 092.10	Wohnerinnen-Unterstützung 3 547.-
des U.-B.-G. 1 000.-	Wohnerhauskosten 13 708.75
Verkauf von Wertpapieren 253.50	Waldernholungsstätte 489.35
Sonstige Einnahmen	Grüßleistungen an andere 4 784.71
	Teile 212.24
	Ertragsanteile 27 529.50
	Ankauf von Wertpapieren 5 638.15
	Verzinsliche Verwaltungsausgaben 1 065.56
	Sonstige Ausgaben 16 616.69
	Uebertrag für 1906 145 089.05
	145 089.05

Es betragen:
Der Referendats Mt. 68 985.-; das Vermögen der Kasse Mt. 108 651.60.
Bestand an Mitgliedern:
Anfang 1905 2977 männl., 189 weibl., 2566 zusammen.
Ende 1905 2902 männl., 202 weibl., 2904 zusammen.
Durchschnittsbestand 1905 2651 männl., 215 weibl., 2866 zusammen.
Ertragsanteile 1905:
1095 männliche mit 28 334 Togen
89 weibliche mit 1 808 Togen
1984 zusammen mit 30 142 Togen
Galle a. S. den 11. Mai 1906
Der Vorstand.
B. Dr. Bins, Vorsteher. Franz Thier, Rentant.

Gar. rein. Leinölfirnis,

per Pfund 32 Pf., 10 Pfd. 2.70.

Bleiwass in Öl,

per Pfund 25 Pf., 10 Pfd. 2.70.

Malerleim la

per Pfund 30 Pf., 10 Pfd. 2.60.

Schlemmkreide la

per Zentner 1.20, sowie sämtliche

Lacke, Leime, Pinsel etc.

in größter Auswahl zu billigsten

Preisen.

Drogerie Gust. Fuhrmann,

Reifstraße 5. — Rabattmarken.

ff. delikater Rüben-Saft,

à Pfd. 18 Pfg.

ff. Stärke u. Candis-Syrup,

à Pfd. 16 Pfg.

Zucker-Honig,

à Pfd. 30 Pfg.

Himbeer-Marmelade,

à Pfd. 35 Pfg.

Pflaumenmus,

à Pfd. 25 Pfg.

Preisselbeeren,

à Pfd. 40 Pfg.

offertiert

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstraße 31.



Rechtlich in den meisten einheimischen
eigenen Geschäften; wo nicht,
man sich an unseren Vertreter, Herrn
Paul Schaller, Halle, Adolfsstrasse 1,
wenden.

Möbeltransporte mit leichtem Möbel-
und Lastwagen
werden angenehmsten und sachgemäß
ausgeführt.
Rich. Müller & Co., Steinweg 82.

Arbeiter-Bildungs-Verein Halle a. S.
Dienstag den 15. Mai abends 8 1/2 Uhr
im großen Saale des „Kongresshaus“, Karlstraße 14
Vortrags-Abend.

Thema: „Die Ziele des Vereines“ Ref.: Herr Redakteur
Ernst Dammig. — Diskussion.
2. Ausflug am Sonntag, 16. Mai, 8. Vereinsaus-
gehenszeiten. (Abrechnung, Sommerfest etc.)
Gäste willkommen. — Abwesigen Besuch erwartet **Der Vorstand.**

Merieburg.

Ortskrankenkasse d. Zischler u. verw. Gewerke.
Dienstag den 22. Mai 1906 abends 8 1/2 Uhr
im Restaurant „Zur guten Quelle“

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung pro 1905.
2. Zentralisation der hiesigen Ortskrankenkassen.
3. Wahl eines Vorstandesmitgliedes.
4. Verschiedenes.
Etwasige Beiträge müssen bis zum 21. Mai, abends 6 Uhr, in meine
Wohnung Clobitzauerstraße 10, eingereicht sein.
Karl Schneider, Vorsitzender.

„Nordsee-Halle“

Seefische billig!

Dienstag früh frische Zufuhr:
Kabeljau ohne Kopf p. Pfd. 15 Pfg.
Seelachs ohne Kopf p. Pfd. 15 Pfg.
Brat-Schellfisch p. Pfd. 15 Pfg.
kleine Rotzungen p. Pfd. 20 Pfg.

„Nordsee-Halle“
Gr. Ulrichstrasse 59.

Jagdrad

ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad!
Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und
3 Jahre sehrwichtige Garantie.
Fahrräder von Mk. 54.- an.
Mit Doppelplettlenker von Mk. 60.50 an.
Pneumatische Mk. 4.30. Luftschliche 2.20. Acetylenlaternen 1.00. Glocken 0.15.
Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sattel 1.75. Nahrungsmittel 22.-. Sonstige
Haushaltungsgegenstände sowie Jagdrevolver, Schießmaschinen, Fecht-, Luftgewehr,
Pistolen, und Revolver unermittelt billig.
Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.
Auf Wunsch Anprobieren!
Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die
Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreutzmann (Ost) No. 416

Nachruf.

Am Samstagmorgen 7 Uhr verschied im Elisabeth-Frankenhaus
nach langem, schwerem Leiden unser Kamerad, der Zimmerer
Albert Hentschel
im Alter von 39 Jahren.
Derselbe war ein treues und pflichttreues Mitglied unseres Ver-
bandes und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr von der Leichen-
halle des Nordfriedhofes aus statt.
Die Kameraden werden ersucht, sich möglichst zahlreich an derselben
zu beteiligen.
Verband der Zimmerer, Zahlstelle Halle a. S.

Fahrkarte langer Frohn Hunger und Entbehrung zu erwarten hat.

Das heutige Geschäftsgebeten

mit seinen eckhaften und widerlichen Begleiterscheinungen, den aus der Rot resultierenden Straftaten, wurde am Sonnabend in einer vor dem Schöffengericht stattgefundenen 64stündigen Verhandlung gegen den Kottbuser Kar 1: 1, 29 Jahre alt, und dem General-Agent, Fritz 2: 2, 30 Jahre alt, recht dröselig illustriert. Alle drei Angeklagte wurden beschuldig, gegen § 9 des Gesetzes, betreffend den unläuteren Wettbewerb, die ihnen vermögens ihres Dienstverhältnisses anvertraut waren, zum Zwecke des Wettbewerbs und in einer gegen die „guten Sitten“ verstößenden Weise vornehm bezw. vermerkt haben sollen.

Leisner war in der Union, Algem. Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Sitz Weimar, Bureau des Generalagenten von Karsburg (Städt. Halle), als Kontorist mit dem Auftragsgehalt von 60 Mk. pro Monat eingetretet und hatte es bis zum Oktober v. J. als 42jähriger Mensch „glücklich“ bis zu einem Gehalt von 80 Mk. gebracht. Er hatte die sogen. Räumungsgelasse für die Versicherten zu bearbeiten. Die mit den versicherten Sozialgrundbesitzern, Landwirten u. getroffenen Bestimmungen besagen unter anderem, daß nach Regulierung von Hagelschäden das Vertragsverhältnis geöst werden kann. Da werden nun sogenannte A-Listen aufgestellt, auf denen sich Namen von Versicherten befinden, mit denen die Gesellschaft abspricht, weil in den Landbüchern jener Besitzer häufig Hagelschäden passieren und mit den Versicherten kein gutes Geschäft zu machen ist. Es kommt jedoch vor, daß die Gesellschaften auch solche früher versicherte Gemeinen wieder aufnehmen. Dann werden sogenannte B-Listen aufgestellt, auf denen sich Namen von Grundbesitzern befinden, die eine höhere Prämie zahlen sollen, und mit denen eine Wettbewerbsrechnung einverständlich ist. Die eine Gesellschaft ist nun bestrebt, die anderen zu überholen und sämtliche Gesellschaften haben im heutigen Konkurrenzkampf das Bestreben, sich gegenseitig die Kundhaft abzutreiben. Dies geschieht auch dem so scheidt besitzenden Leisner bekannt gewesen zu sein. Er ging deshalb zu seinem Schwager, dem Wittgensteiner Schmidt, dem er mittelste, er könne sich Laufende verdienen, wenn er Gesellschaften Namen von Landwirten mitteilt, die beschaffen, sich zu versichern. Zu diesem Zwecke will aber Leisner seinen Schwager nur Namen der A-Liste, an denen der Union nicht viel lag, mitgeteilt haben. Die Beweisnahme ergab aber, daß auch Namen der B-Liste vorzulegen. Schmidt scheidt nun an drei Hagelversicherungs-Gesellschaften, und kam dadurch mit dem dritten Angeklagten, Generalagent Leisner von der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft, in Verbindung. Leisner ließ sich Schmidt kommen, fragte ihn, wo er die Namen her habe von den Personen, die sich versichern lassen wollen, und Schmidt antwortete, aus verschiedenen Landwirtskreisen. Mit Namen einer anderen Versicherungsgesellschaft in Verbindung zu stehen, verneinte Schmidt. Leisner im Lande herum, und schloß drei Versicherungen über Beträge von 173 000, 90 000 und 123 000 Mark ab mit Personen, die früher bei der Union versichert gewesen waren. Aufgehoben war ihm, daß die Personen, deren Namen ihm von Schmidt genannt waren, alle bei der Union versichert gewesen waren. Er ließ deshalb noch einmal Schmidt zu sich kommen, und letzterer versicherte, daß er mit einem Beamten der Union nicht in Verbindung stehe. Schmidt erhielt dann eine Provision (pro Tausend 40 Pf.) von 175 Mark. Inwiefern Leisner durch seinen Schwager Schmidt einen Vorteil gehabt, fand nicht fest.

Interessant war, wie die Gesellschaft Union von dem Treiben der Angeklagten Kenntnis bekommen hatte. Ein Versicherungsbeamter Köntig von Leipzig, der früher unter Leisner gearbeitet, sich nicht wohl gefühlt hatte und wegen Unfähigkeit entlassen sein soll, schrieb an die Gesellschaft Union, um dort Unternehmungen zu finden. In dem Schreiben spielte er den Viehdiebman und teilte mit, um sich viel Geld zu machen, daß ihm unehrliche und „sonstige Handlungen“ zu erfordern, und er deshalb der Norddeutschen Gesellschaft den Rücken gelehrt habe. Die Union hatte nun ein starkes Interesse daran, die „sonstigen Handlungen“ der Konkurrenz zu erforschen, infolgedessen König seinen früheren Vorgesetzten Leisner benutzte. Für die letzten beiden nicht sehr brave Tat erhielt König von der Union ein Geschenk von 300 Mk. König will sich dabei „nichts Weiter“ gedacht, und er wollte eines Tages auch den Denkmäler bei einer Begegnung Leisner's Fremdbild sein. Leisner, der Leisner seine Hand zurückgab und sagte: „Nichts. Sie haben mich ja benutzte“, entgegnete der wieder König, „ja, aber Herr Köntig, das können Sie mir doch nicht übel nehmen, wenn ich dabei 300 Mk. verdienen kann.“

Die Verhandlung hat eine Reihe interessanter Momente betreffend die Gesellschaftigkeit anderer Agenten, und hatte das Ergebnis, daß Leisner, obwohl als Hauptbeschuldigter angesehen, mit Rücksicht auf sein nicht a u s t a m m l i c h e s G e h a l t mit 100 Mk., Schmidt mit 50 Mk. und Leisner mit Rücksicht auf seine guten Vermögensverhältnisse mit 500 Mk. Geldstrafe belegt wurden. In der Urteilsbegründung hieß es, daß jene Befehl geheim zu halten waren, und Leisner hätte von dem Treiben Kenntnis erlangen können, da die Personen, die er beschuldete, alle von der Union abgeprungen waren. „Treu und Redlichkeit im Handel bedürfe einer Stütze“.

Sozialdemokratischer Verein (Christi Königsweiler). Am Dienstagabend hielt der Sozialdemokratische Verein eine Mitgliedsversammlung bei Schramm ab. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Eine öffentliche Schulmutter-Versammlung findet am 14. Mai abends bei Strieder statt. Interessenten sind hierdurch nochmals aufmerksam gemacht.

Die Gemeindefällige Ortskrankenkasse hielt am 11. Mai im Freyburg-Brau ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Jahresrechnung für 1905 abgenommen und dem Vorstand Entlassung erteilt wurde. Nach dem Rechnungsablaß wurden vereinnahmt an Einlagen 2799.68 Mk., Beiträgen 111 901.58 Mk., Ergänzleistungen von Berufsgenossenschaften 1002.10 Mk., Verkauf von Wertpapieren 1000 Mk., sonstige Einnahmen 253.50 Mk., Veranschlagt wurden für ärztliche Behandlung 190.32-45 Mk., Medikamente und Hilfsmittel 798.41 Mk., Krankendienst und Anwesenheits-Unterstützung 496.50 Mk., Stempelgebühren 3547 Mk., Krankenhauseinlagen 13 703.75 Mk., Wasserlohnbeiträge 488.35 Mk., Ergänzleistungen an andere Kassen 4784.71 Mk., erteilte Beiträge 212.24 Mk., Ankauf von Wertpapieren 27 829.50 Mk., persönliche Beiträge 1068.56 Mk., sonstige Beiträge 229.96 Mk. Für 1906 verbleibt ein Ueberschuß von 16 616.69 Mk., dazu Referendare 86 935 Mk., durchsichtigen von 1905: 2651 männliche, 215 weibliche, zusammen 2866. Erkrankungsfälle 1595 männliche mit 28 384 Tagen, 89 weibliche mit 1808 Tagen, zusammen 1784 mit

30 142. Sterbefälle: 15 männliche, 4 weibliche; 15 Ehefrauen und 101 Kinder von Mitgliedern. Ferner wurden die Statuten dahin abgeändert, daß die nicht verheirateten Ehefrauen mit 3 Prozent Rentezeit in jedem Krankheitsfälle freien Zug und Kostgeld erhalten sollen, resp. mit höchstens 1 Mk. für den Besichtigungsberechtigten. Die Wahl der Vertreter zur Generalversammlung soll nicht mehr betriebsweise sondern gemeinsam erfolgen. Im Weiteren wurden die Anstellungsverträge der Beamten genehmigt und der Vorstand ermächtigt, die Konstitutionsänderung der praktischen Ärzte mit 80 Mk. der Sozialkassen mit 1 Mk., wenn sie in Verbindung gestellt wird, anzunehmen.

Zum Ausbau der Volkshalle Freimittelverträge folgte die Schuldeputation den Beschlüssen, den künftigen Kollegen den weiteren Ausbau nach Plänen des Stadtbauamtes zu empfehlen. Dem vorhandenen Schulhaushalt sollen 12 Schulhöfen, Schulcafé, Turnhalle, Brauereibau Räume für 80 Schüler, eine Unter- und zwei Oberkassen, der der Bau angebot werden, das hinsichtlich der architektonischen Ausgestaltung der Bau ein einheitlicher bleibt.

Zur letzten Ruhe wurde unter außerordentlich starker Beteiligung gestern nachmittags das Opfer der durch Unternehmungsbuch freirentlich herbeigeführten Baukatastrophe an der Jakobstraße, der Bauarbeiter Genosse Mappes bestattet. Wohl an die 2000 Personen folgten dem Sarge, der von den Kollegen des Verstorbenen von der Jgl. Klinik nach dem Südfriedhofe getragen wurde. Dem Zuge voraus wurden die Anwesenden der Organisationen, welchen der Verstorbene angehört, getragen. Das Ganze bildete einen gemalten Prozeß, ein Demonstration gegen die Profitorge des Unternehmern, ein Zeichen der Pietät für den so früh von seiner Familie, seiner Kollegen und der Gemeinde verstorbenen. Der Friedhof hielt Genosse Thiele in ergreifenden Worten die Grabrede. Der Arbeiter-Sängerbund brachte zwei Grablieder zu Gehör. Ein großes Volksaufgebot begleitete den Zug und hielt auch den Friedhof fest. Wozu? Fürstete man die begriffliche Wit der Arbeiter über die furchtbare Katastrophe? Trotz aller Erbitterung... sind organisierte Arbeiter doch zu gut diszipliniert und haben Bewußtsein dafür, was sich bei einer Leichenfeier nicht und was nicht. Jedenfalls wirkten die vielen Schutzmannschelme nicht gerade beruhigend.

Verlorener Prozeß der Stadt. Der Prozeß um die Wagerungen des Mühlgraben ist für die Stadt ungünstig entschieden worden. Der Besitzer der Steinmühle verlangte bekanntlich, genügt auf alle Verträge, daß die Stadt sämtlich die Mühlgraben herab zu ziehen und die Mühle wieder zum unehrer festgelegt, daß die Stadt hierzu verpflichtet sei. Die Ausgaben für die Wagerungen sind ganz beträchtlich.

Der Gerichtsarzt Dr. Ziemke ist zum Leiter eines neuerrichteten Instituts für gerichtliche Medizin nach Kiel berufen worden.

Einen Selbstmordversuch unternahm am Sonntag früh die Frau S. aus der Wittelschtrasse. Sie ging mit ihrem kleinen Kindern an der Weimberstraße in die Wilde Gasse. Durch herbeilebende Passanten, die ihr Vorhaben rechtzeitig gahrt. Die Kat soll aus Furcht vor Strafe begangen sein.

Aggraviert und ertrunken ist am Sonnabend nachmittags 4 1/2 Uhr der sechsjährige Albert Strecher, Fichtestraße 2 wohnt, von dem sich 1/2 hundert Meter unterhalb der Jahnsbühle befindlichen teilen. Nach unterhalb stündigem Schwimmen wurde die Leiche des Knaben gelandet und nach der Leiche des Obdienten Friedhofes geschafft. Die kleine Leiche wies am Kopfe mehrere Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich von dem Aufschlag auf den Felsen herühren. Es ist nicht das erste Mal, daß von dem 1/2 15 Meter hohen Felsen Kinder abgestürzt und ertrunken sind. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß die meisten Witzläufer an dieser Stelle wohl nicht ganz ohne Schuld der Betreffenden hättend, aber den Umständen nach, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß sie hier die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen für den dort stattfindenden Verkehr außer acht gelassen hat. Wie leicht wäre es, den dort fährdenen Frühjahrgänger auf der Westseite mit einer Barriere zu versehen. Es wäre dies nun so eher möglich, als den Kindern die Kräfte der Verletzungen auf, welche höchstwahrscheinlich es doch eine große Seltenheit ist, daß Röhne mittelst Weidenstrick fraumattig gezogen werden. Als vor einigen Jahren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten auf ähnliche Mißstände in der nach dem Gelit Kreuz fährdenen Laubstraße hingewiesen wurde, verpörrt der damalige Stadtvorordnete, Bauer der Wasserbehörde, der zum Schaden der Wasser-Angehörigen — den Wurm nicht erparen, daß

